

AUSGABE März 2018

Osterreich 5,70 €

HORSEMAN

Westernreiten

Horsemanship



Mustangs in Deutschland

Was macht die Faszination Wildpferd aus?

Wenn der Hafer sticht

Alles über die populärste Getreideart



HEALTHY: Hufrehe - Wo kommt Rehe her?

TRAINING: Aufrichtung - Wo gehört der Kopf denn nun hin?

DER KIGER MUSTANG

Für uns ist der Kiger die „Perle“ unter den Mustangs.

Wie bei den anderen Mustang-Arten kamen die Vorfahren der Kiger Mustangs einst mit den spanischen Einwanderern nach Amerika. Bis vor gut 40 Jahren blieben sie vom Menschen un-



Importierte Kiger Mustang Stuten der Real Kiger Mustang Ranch.

entdeckt. Erst bei einem Round-Up im Jahre 1977 hat man eine kleine Herde von etwa 30 Pferden auf dem Beatus Butte entdeckt. In diesem schwer zugänglichen Areal im Südosten Oregons lebten sie weitestgehend isoliert und behielten somit ihr Erbgut – unbeeinflusst von entlaufenen oder freigelassenen Hauspferden. Diese kleine Herde zeigte viele Eigenschaften des einstmaligen, originalen spanischen Mustangs. Wie sich anhand von DNA-Tests bestätigte, konnte eine Verbindung zwischen den Kiger Mustangs und den fast ausgestorbenen, iberischen Sorraia Pferden nachgewiesen werden.

Da die Besonderheit der Kiger Mustangs schnell erkannt wurde und man sie vor dem Aussterben bewahren wollte, wurden die gefundenen, verbliebenen Pferde vom Bureau of Land Management (BLM) in ein besser zu erreichendes Areal nahe der Kiger Gorge in den Steens Mountains gebracht – der Kiger Herd Management

Area (HMA). Zur Sicherheit etablierte man später eine zweite Herde auf dem nahegelegenen Riddle Mountain – die Riddle Herd Management Area. Um die Reinheit der Kiger Mustangs zu wahren und auch weiterhin von Fremdeinflüssen durch entlaufene Hauspferde zu schützen, aber sicherlich auch, um sie zu kontrollieren, wurden beide Areale, in denen sie bis heute noch wild leben, eingezäunt.

Zur Verbesserung der genetischen Vielfalt brachte das BLM zusätzlich Mustangs mit den Merkmalen der Kiger Mustangs in diese Gebiete. Auch transferiert das BLM von Zeit zu Zeit Pferde zwischen den beiden HMAs. Das BLM hat bereits in den ersten Jahren äußerst gewissenhaft am Aufbau der wilden Herden gearbeitet und sie sehr gut behütet. Bei der letzten Zählung 2014 kam man auf insgesamt ca. 200 Pferde.

Inzwischen findet alle vier Jahre ein Round-Up statt und einige Kiger Mus-

tangs können im Bieterverfahren versteigert werden. Nicht selten liegen die Adoptionspreise im vierstelligen Bereich.

Die Kiger Mustangs sind in den Farben dun (Falbe) und grulla (Mausgrau) selten aber auch in red dun vertreten. Sie stehen im iberischen Typ mit einer breiten Brust, einem schön aufgesetzten, kräftigen Hals und kurzem Rücken. Die schräge, gut bemuskelte Kruppe endet in einem tief angesetzten Schwanz. Ihre Beine sind kräftig und ihre Hufe hart. Ein typisches Merkmal sind der Aalstrich und die Zebrastreifen an den Beinen, sowieso die gerahmten und gestreiften Ohren. Ihr Stockmaß liegt zwischen 140 und 150 cm. Wobei die Nachzuchten meist größer sind als die wild lebenden Tiere.

Wie man es auch über die anderen Mustang-Arten hört, ist der Kiger Mustang ein treuer und mutiger Begleiter. Wenn er seinen Platz bei einem Menschen gefunden hat, geht

diese einzigartigen Pferde mit ihrem Menschen durch Dick und Dünn.

2008 wurde der erste Kiger Mustang nach Deutschland importiert. Inzwischen erfreut sich diese Rasse einer immer größeren Begeisterung in Deutschland. Aktuell gibt es hier vier offiziell bekannte Züchter. Neben mehreren Zuchtstuten gibt es drei Deckhengste und weitere Züchter in der Schweiz und in Schweden.